

Niederschrift

über die 18. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

am Dienstag, dem **12.11.2013**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 17 vom 05.09.2013**
- 4. 1. Lesung des Haushaltsplanes 2014**
- 5. Festsetzung einer Gebühr für die Oberflächenentwässerung im Ortsteil Cäciliengroden für 2014
Vorlage: 204/2013**
- 6. Antrag der Gruppe Grüne/FDP zum Thema "Ansiedlung JetPortCity"
Vorlage: 205/2013**
- 7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Jörg Beutz als Ausschussvorsitzender
Ratsfrau Christel Bohlen
Ratsfrau Isabel Bruns
Ratsherr Stephan Eiklenborg
Ratsfrau Angela Hoffbauer
Beigeordneter Achim Rutz

Vertreter/in

Ratsherr Reinhard Oncken Vertretung für Herrn Ratsherr Oliver Kohls
Beigeordneter Alexander von Fintel Vertretung für Herrn Ratsherr Christian Fiedler

Gäste

Ratsfrau Petra Ducci

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Gemeindeoberamtsrat Jürgen Focke
Bilanzbuchhalterin Petra Salz als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Beutz, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

Anwesende Bürger hatten keine Fragen.

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 17 vom 05.09.2013**

Beschlussvorschlag:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. 1. Lesung des Haushaltsplanes 2014

Der Ausschussvorsitzende erteilte der Verwaltung das Wort.

Mit dem ersten Versand der Haushaltsunterlagen 2014 konnte zunächst noch von einem knapp ausgeglichenen Ergebnishaushalt für das Jahr 2014 ausgegangen werden.

Einen Tag vor der Sitzung mussten Korrekturen vorgenommen werden. Diese betreffen die Planansätze für die Schlüsselzuweisungen und die zu zahlende Kreisumlage.

Die Auswirkung im Ergebnis- und Finanzhaushalt stellt jetzt eine Belastung von ca. einer Million dar.

Der Bürgermeister forderte aus diesem Grund deutlich eine Verbesserung des kommunalen Finanzausgleichs.

Zum jetzigen Zeitpunkt wurden von ihm nur 2 Alternativen gesehen: weitere Einschnitte bei den freiwilligen Leistungen u. a. Einschnitte bei der Unterstützung von Vereinen oder keine weitere Kürzungen der freiwilligen Leistungen und damit das Risiko eingehen, dass der Landkreis den Haushalt nicht genehmigt. Notfalls könnte dann dagegen eine Klage eingereicht werden, damit das Land aufmerksam und der Finanzausgleich angepasst wird, da ansonsten von vielen Kommunen derzeit „nur noch der Mangel verwaltet“ wird.

Nach den einführenden Worten wurde von der Verwaltung in einer ersten Lesung der Haushaltsplan für das Jahr 2014 anhand einer Präsentation, die als Anlage beigefügt ist, vorgestellt.

Das vorläufige Ergebnis 2012 weist ein Defizit von 2,7 Mio. aus, geplant waren 3,6 Mio.

Damit weist das vorläufige Ergebnis 2013 aufgrund der Mehreinnahmen und Sparsbemühungen eine Verbesserung von rd. 900.000 € aus.

Der Ergebnishaushalt 2013 weist einen geringeren Überschuss aus, der das Vorjahresdefizit um rd. 250.000,00 € auf rd. 2,4 Mio € verändert.

Im Ergebnishaushalt 2014 liegen die ordentlichen Erträge bei 12,6 Mio. € und die ordentlichen Aufwendungen bei 13,6 Mio. €, so dass ein Fehlbetrag von rund einer Million besteht. Das fortgeführte Jahresergebnis weist im Ansatz für das Jahr 2017 erstmals wieder einen kleinen Überschuss aus.

Bei den Erträgen aus Gewerbesteuer, Gemeindeanteil aus der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie Grundsteuern A und B beträgt der Hebesatz 400 %, die letzte Hebesatzänderung basiert aus dem Jahr 2010.

Der Ertrag aus Schlüsselzuweisungen wird voraussichtlich bei 1,83 Mio. € liegen und fällt somit erheblich geringer aus.

Die Auswirkung der Steuereinnahmekraft in Bezug auf die Schlüsselzuweisungen wurde anhand einer separaten Folie verdeutlicht. Der bekannte Einbruch der Steuereinnahmekraft, Wegfall der Gewerbesteuer im Jahr 2010, spiegelt sich in der Erhöhung der Schlüsselzuweisung wieder. Anders verhält es sich bei der Kreisumlage, die mit 3,52 Mio. € veranschlagt wurde. Eine Abhängigkeit von der Steuereinnahmekraft besteht nicht, vielmehr ist eine kontinuierliche Abgabe im Rahmen von 3 Mio. € zu verbuchen.

Die Einnahmen aus der Konzessionsabgabe für Strom und Gas bleiben voraussichtlich unverändert.

Die Aufwendungen für das Personal werden mit 4,556 Mio. € zu Buche schlagen, darin sind die zusätzlichen Mittel für das Personal zur Kinderbetreuung u. Ganztagschule sowie eine Tarifentwicklung in Höhe von 2 % berücksichtigt.

Für die Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen an den gemeindeeigenen Gebäuden wurde eine grobe Kostenschätzung in Höhe von 290.800 € vorgenommen. Es handelt sich um Kosten für die Substanzerhaltung der Gebäude. Die bauliche Unterhaltung der Kläranlage ist im vorgenannten Querbudget nicht enthalten.

Die Grundstücks- und Gewässerunterhaltung bleibt auf gleichem Niveau wie in den Vorjahren. Der strenge Winter und weitere vom Fachausschuss vorgesehene Maßnahmen machen eine Erhöhung der Straßenunterhaltung auf 175.000 € für das Jahr 2014 erforderlich.

Die Zinsaufwendungen für Kredite steigen von 220.000 € im Jahr 2013 auf 364.000 € im Jahr 2014.

Zur Finanzierung der rd. 6,9 Mio. € für Investitionsmaßnahmen stehen Zuschüsse und Beiträge in Höhe von 3,5 Mio. € zur Verfügung. Die Finanzierungslücke ist durch Darlehen in Höhe von 3.414.000 € zu decken.

Zum Abschluss unterstützte der Kämmerer die weitere Sparpolitik der Gemeinde Sande. Es wurde jedoch hervorgehoben, dass weitere Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen nur Minibeträge darstellen. Die Erweiterung des bestehenden Haushaltskonsolidierungskonzeptes um ein weiteres Jahr bis 2017 wurde seitens der Verwaltung vorgeschlagen.

Zur Anfrage eines Ausschussmitgliedes nach der Schuldenentwicklung bis 2017 sowie Angaben zu den Auszahlungshöhen für freiwillige Leistungen erfolgen separate zusätzliche Aufstellungen als Anlage zum Protokoll.

Die Bedenken eines Ausschussmitgliedes der Gefahr einer weiteren Verschuldung durch das derzeitige Nichtvorliegen einer Eröffnungsbilanz konnte die Verwaltung zerstreuen. Das vorliegende Vermögen deckt die Verschuldung. Diverse Bilanzpositionen liegen dem Landkreis zur Prü-

fung vor. Für die Gebäude fehlen allerdings noch die Gutachten, die nach Erhalt sofort dem Landkreis zur Vorprüfung weitergereicht werden.

Das Haushaltsbegleitgesetz wurde von einem Ausschussmitglied angesprochen hat. Laut Verwaltung hat es keine durchschlagende Wirkung, der Finanzausgleich müsste angepasst werden.

Die Grundsicherung erfolgt durch den Landkreis, die Arbeit liegt in den Händen der Gemeinde.

Der Grundbetrag für FAG-Leistungen wurde für 2014 mit 820 € angenommen, im Jahr 2013 lag der Grundbetrag bei 810 €.

Der Haushalt für 2014 wird zunächst in den Fraktionen/Gruppen beraten.

5. **Festsetzung einer Gebühr für die Oberflächenentwässerung im Ortsteil Cäciliengroden für 2014**
Vorlage: 204/2013

Die Verwaltung stellte eine Kalkulation für die Festsetzung der Gebühr für die Oberflächenentwässerung im Ortsteil Cäciliengroden dar.

Beschlussvorschlag:

Gem. § 4 der Satzung der Gemeinde Sande über die Erhebung einer Gebühr für die Oberflächenentwässerung im Ort Cäciliengroden vom 12.12.1974 wird die Entwässerungsgebühr für die im Bereich der Siedlung Cäciliengroden belegenen Grundstücke für das Haushaltsjahr 2014 auf 0,0531 € je m² Grundstücksfläche festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

6. **Antrag der Gruppe Grüne/FDP zum Thema "Ansiedlung JetPortCity"**
Vorlage: 205/2013

Die Gruppe Grüne/FDP bemängelte die Vorgehensweise/Umgang mit der geplanten Entwicklung der JetPortCity. Auf den vorliegenden Antrag wurde verwiesen.

Die Mehrheitsgruppe sprach sich grundsätzlich für die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Flugplatzes aus. Von daher habe die Gemeinde sich grds. richtig positioniert und auch die Bedenken und Befürchtungen der Anwohner berücksichtigt.

Die Fraktion der CDU versagte eine Zustimmung des Antrages der Gruppe Grüne/FDP und stellte den Antrag auf Zurückweisung des Antrages.

Die Zurückweisung des Antrages wurde mit 1 Gegenstimme beschlossen.

7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach der Anzahl freie Baugrundstücke in der Gemeinde.

Das einzige freie gemeindeeigene Baugrundstück befindet sich im Falkenweg.

In den Neubaugebieten Sande werden noch rd. 10 Grundstücke angeboten sowie weitere private Bauflächen am Erlenweg und in Neustadtgödens.

- b) Die Höhe der freiwilligen Leistungen der Gemeinde Sande wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.
Deren Anteil an den ordentlichen Aufwendungen beträgt 8 %.

Schluss der Sitzung: 18:05 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin